

LGA QualiTest GmbH

LGA Kunstsommer 2008

YAOYOROZU AchtMillionenGötter – Japanische Kunstformen – 27.06. bis 21.09.2008



Noh Tanz
Fotografie
Kalligrafie
Haiku-Dichtkunst
Landschaftsfotografie
Japanisches
Kunsthandwerk
„Gezeichneter Tanz“

八百萬の神

Die LGA als internationale Prüfeinrichtung und Tochter der weltweit agierenden TÜV Rheinland Group öffnete sich im Rahmen des LGA Kunstsommers 2008 einem internationalen Thema und knüpft unter dem Motto YAOYOROZU eine Verbindung zwischen Japan und Deutschland: Bei YAOYOROZU steht japanischer Noh Tanz im Zentrum. Somit wird zum ersten Mal in der 13-jährigen Geschichte dieser Veranstaltungsreihe ein Ausstellungsthema in Gemeinschaft mit dem TÜV Rheinland an zwei Standorten, in Yokohama und Nürnberg, gezeigt

Zur Eröffnung der Ausstellung am 26. Juni 2008 konnte der Geschäftsführer der LGA, Hans Hermann Ueffing, rund 400 Kunden und Gäste der LGA, der TÜV Rheinland Group und der Dorfner Gruppe begrüßen. Als besondere Gäste hieß er den Generalkonsul des japanischen Konsulats München, Herrn Junichi Kosuge, den Vizepräsidenten des TÜV Rheinland Yokohama, Herrn Kurt K. Heinz, sowie die Japanerin Megumi Oba willkommen. Die fotografische Dokumentation ihrer internationalen Auftritte, die eine Verbindung von modernem japanischem Tanz und klassischem japanischem Noh Tanz darstellt, bildet den Mittelpunkt der Ausstellung. Die Gäste des Eröffnungsabends konnten die japanische Tänzerin darüber hinaus live bei den Noh-inspirierten Tanzauftritten in der LGA erleben.



Gruppenbild zur Eröffnung des LGA Kunstsommers 2008, Bildmitte in blauer Hose: die Tänzerin Megumi Oba.

Die Menschen glauben seit Beginn der Zivilisation an die Existenz des Göttlichen. In Japan wird seit dem Altertum Göttliches in Bergen, Flüssen, Tieren, Pflanzen und auch in Naturerscheinungen wie Feuer, Regen, Wind und Gewitter verehrt. Der Shintoismus, der Glaube an die einheimischen Götter Japans, wird als „Weg der Kami“ bezeichnet. Die Zahl der Kami ist unzählbar und wird in Myriaden beziffert oder eben als Yaoyorozu – was in etwa acht Millionen Götter bedeutet. Dies gab der Ausstellung ihren Namen.

In den Zeiten globaler Zerstörung von Natur und Landschaft durch den Menschen entsteht das Bedürfnis, wieder in Einklang mit der Natur zu leben. Die Menschen Japans empfinden die Anwesenheit des Göttlichen in der Schönheit der Natur.

Noh Tanz ist eine alte japanische Tanzform, die in traditionellen Gewändern und Masken aufgeführt wird.

Tanz Megumi Oba vor Publikum



Kontakt

Christina Pallin-Lange M.A.
Tel. (0911) 6 55-58 06
Fax (0911) 6 55-58 72,
christina.pallin-lange@lga.de